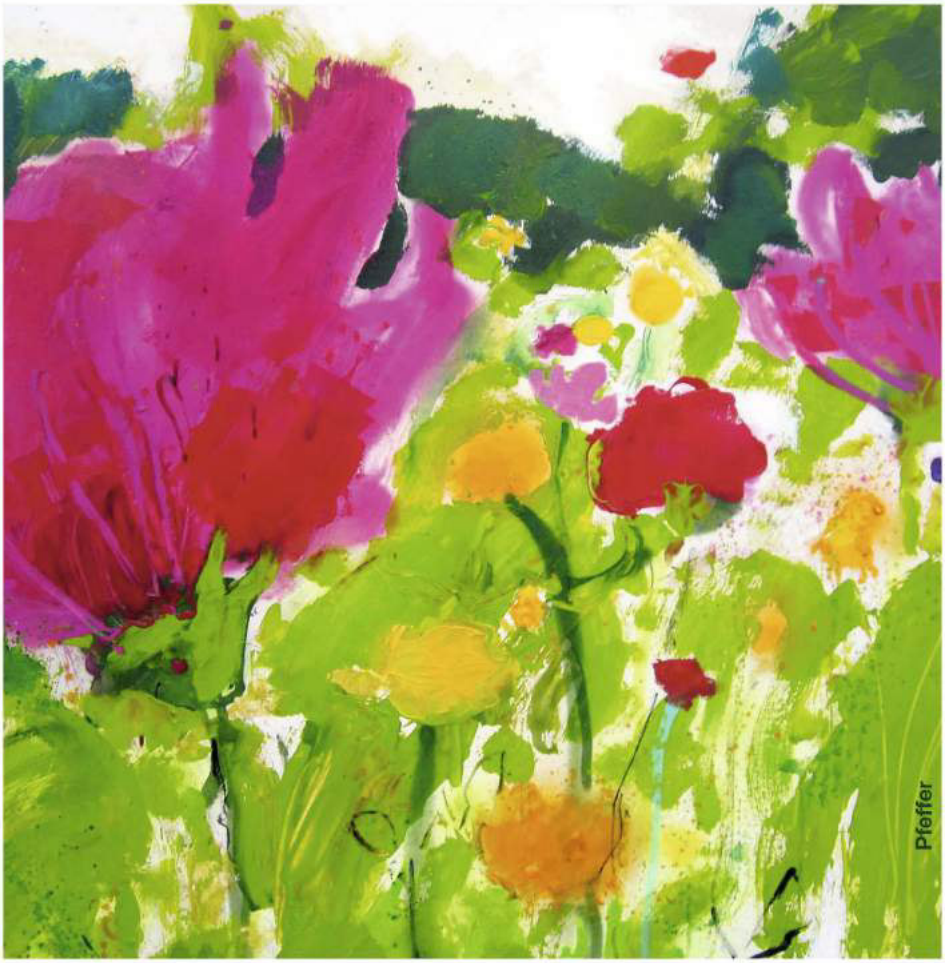
Gemeindebrief

der Evangelisch - Reformierten
Kirchen zu Bückeburg
und zu Stadthagen

Februar März April
Nr. 1 / 2013



DIE SEITE ZWEI

Liebe Gemeindeglieder!

* Kirchengemeinden sind immer in *Bewegung*. Sie werden das in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes spüren. Da heißt es Abschiednehmen oder Neues wagen. Auf jeden Fall gleich bleibt der Inhalt, um den es geht: Als verantwortlicher Christ in unserer Welt zu leben.

* Vor 450 Jahren wurde der *Heidelberger Katechismus* verfasst. In jedem unserer Gottesdienste wird eine Frage daraus verlesen. Anlässlich dieses Jubiläums werde ich in diesem Jahr verstärkt Katechismus-Predigten halten, um die Bedeutung der reformatorischen Theologie für uns heute zu entdecken.

* Die Arbeit an der Erstellung unseres Gemeindebriefes (4x im Jahr) erfordert fundierte *PC-Kenntnisse*. Wir suchen deshalb zur Ergänzung unseres Teams eine (jüngere) Person, die Spaß und Freude an dieser kreativen Arbeit hat.

* Die Presbyterien möchten alle Steuerpflichtigen freundlich bitten, an die Zahlung der *Kirchenbeiträge* zu denken.

* Wünschen Sie einen *Besuch* des Pastoren zum Geburtstag oder bei Krankheit, ein seelsorgerliches Gespräch oder „einfach nur so“? Bitte lassen Sie es mich wissen und rufen einfach an.

* Zum Schluss noch ein *Kino-Tipp*: „Jesus liebt mich“ - ein außergewöhnlicher Film mit Tiefgang. Absolut sehenswert!

Ich wünsche Ihnen klare Wintertage, danach eine warm beginnende Frühlingszeit mit Ostern als dem großen Fest der Christenheit,

Ihr

Pastor Thomas G. Krage.

Foto: Lehmann

Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn ihm leben sie alle.

Lukas 20,38

GOTT GEHÖRT INS LEBEN

Die Frage nach Tod und Auferstehung rückt wieder näher. Wir sind in der Passionszeit. Nach Jesu Einzug in Jerusalem geht sein Weg gerade auf das Kreuz zu. Aber auch die Auferstehung spielt in Jesu Gesprächen bereits eine Rolle. Wie geht Auferstehung, wie kann ich mir das Unerklärliche erklären? Jesus versucht es immer wieder, und immer wieder stößt er auf Unverständnis.

Wir sind nicht weit entfernt von den Fragen der Jünger. Allerdings haben wir einen Vorteil, wir kennen die Oster- die Auferstehungsgeschichte. Darin erklärt sich für mich viel, auch dieser Monatsspruch.

Die Osterbotschaft lautet: Gott ist nicht im Grab zu finden, er ist mitten im Leben. Geht in die Stadt, dort werdet ihr mich finden, so die Aufforderung an die Frauen am Ostermorgen am Grab. Weitere Lebensgeschichten folgen. Die Emmausjünger stellen fest: Brannte nicht unser Herz, als er mit uns redete auf dem Weg?

Ich glaube, dass ich im Tod in Gottes Hand bleibe, dass Gott mich hält von Ewigkeit zu Ewigkeit – vor meiner bewussten Erinnerung über meinen letzten Atemzug, mein medizinisch messbares Leben hinweg.

Aber meine Erfahrungen mit Gott, seine spürbare Nähe kann ich nur mit menschlichen Lebensworten ausdrücken. Gott gehört ins Leben. Da hatten es die Jünger einfacher, sie haben an Jesu Leben teilnehmen können, haben ihn deshalb auch nach Ostern wiedererkannt. Aber auch ich habe ein Brennen im Herzen gespürt, im Leben.

CARMEN JÄGER

Rolf Barkhausen 46 Jahre im Dienst des Presbyteriums

Am 3. Advent 2012 wurde Rolf Barkhausen in einem feierlichen Gottesdienst in der Schlosskirche aus dem Dienst des Presbyteriums in Bückeburg verabschiedet. Seit 1966 war er tätig und hat alle Höhen und Tiefen unserer Kirchengemeinde begleitet. Etliche Synoden und Begegnungen tragen seine Handschrift. Besonders der Kontakt vor 1989 zu reformierten Gemeinden in der DDR (die heimlichen „Köpenicktreffen“) waren ihm wichtig. Wir danken ihm ganz herzlich für seinen gewissenhaften, kompetenten und stets vertrauensvollen Dienst. Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm Gottes Segen!
Im selben Gottesdienst wurde seine Tochter Ingrid Netzer in den Dienst des Presbyteriums eingeführt. Ihr wünschen wir alles Gute und ebenfalls Gottes Segen. tk.

Verabschiedung von Hans Faudt als Vorsitzender der Diakonie Bückeburg

In der Sitzung am 10. Januar wurde Hans Faudt als Vorsitzender des Diakoniekreises verabschiedet.

Seit 1995 leitete Hans Faudt unseren Diakoniekreis. Etliche Aufgaben waren damit verbunden: Ansagen in den Gottesdiensten, Geburtstagsbesuche, das Organisieren der Gemeindefeste und der Gemeindefahrten, Feste und Feiern in unserem Gemeindehaus. Und schließlich die Leitung unseres Basars 2012. Studienfahrten zum Kloster Frenswegen, nach Bömenzien und Dresden wurden unternommen. Wir danken Hans Faudt ganz herzlich für seinen gewissenhaften und engagierten Dienst und wünschen ihm weiterhin Gottes Segen.

Das Foto zeigt vlnr.: Pastor Krage, Presbyterin Schulte, Hans Faudt, Ulrike Hühn, Olga Nedelin, Inge Grothe und Ingrid Weiß.

tk.

„Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“
Zum Weltgebetstag aus Frankreich am 1. März 2013

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französinnen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum Weltgebetstag, überschrieben mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35), fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Der Weltgebetstag liefert dazu biblische Impulse (Mt 25,31-40; 3. Buch Mose/Lev 19,2;33-37; Offb 21,3-4) und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns. In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40) Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

In diesem Jahr sind wir zum Gottesdienst um 19 Uhr in das Martin Luther Haus an der Petzer Str. eingeladen.

Der Heidelberger Katechismus wird 450

Die Geschichte des Katechismus beginnt in Heidelberg in der damaligen Kurpfalz. Diese umfasste die heutige Pfalz und einen Teil Badens sowie die Oberpfalz im heutigen Bayern. 1545 führte Kurfürst Friedrich II. die Reformation ein - die lutherische. Drei Jahre später beendete der Reichstag zu Augsburg das Experiment zunächst und die Pfalz wurde wieder katholisch. 1555 wurde durch den Augsburger Religionsfrieden ein neuerlicher Wechsel zur lutherischen Konfession möglich. Reformierten Einflüssen aus dem angrenzenden Frankreich und der Schweiz begegnete man eher zurückhaltend.

Das änderte sich, als 1559 Kurfürst Ottheinrich kinderlos starb und Friedrich III. neuer Kurfürst wurde. Dieser war eher ein Freund der Reformierten und holte Anhänger Calvins und Bullingers als Lehrer an die Universität – unter anderem Caspar Olevian und Zacharius Ursinus. Letzterer hatte auch bei Philipp Melanchthon studiert und war daher ein Grenzgänger zwischen den unversöhnlichen Anhängern Luthers und Calvins.

Auch Friedrich hielt nichts von dem innerprotestantischen Lagerdenken. So schrieb er am 14.9.1563 an seine Fürstenkollegen in Württemberg, Veldenz und Baden: „(Wir) erkennen Gott lob, dass wir christen sein, in Christi und nicht Zwingli, Calvini, Lutheri und anderer, wie sie heissen mogen, namen getauft sein.“

Die durch häufige Konfessionswechsel verwirrte Bevölkerung sollte nun mit einem Unterrichtsbuch einen Anhalt bekommen, was zu glauben sei. Prediger und Schulmeister sollten nicht länger „[nach] ihrem eigenen Gefallen tägliche Änderungen vornehmen oder widerwärtige Lehre einführen.“ (Friedrich III. im Vorwort zur ersten Auflage)

Mit dem Abfassen des Unterrichtsbuches beauftragte Friedrich den Dozenten an der Heidelberger Universität Zacharias Ursinus. Als Mitglied der „Begutachtungskommission“ war auch Caspar Olevian an der Endfassung des Katechismus beteiligt. Und auch der Kurfürst selbst soll sich gelegentlich eingemischt haben. Das fertige Büchlein wurde sodann gedruckt und im gesamten Fürstentum und darüber hinaus verteilt. *Georg Rieger*

Die Kollekten von Februar bis April 2013 sind bestimmt für:

in der Schlosskirche		in der Klosterkirche	
03.02.	Bethel	03.02.	EKD
10.02.	Pastor Fazakas, Ungarn		
17.02.	Gemeindebrief	17.02.	Pastor Fazakas, Ungarn
24.02.	Amnesty International		
03.03.	Kinderdorf Lipperland	03.03.	Diakonie
10.03.	Eigene Diakonie		
17.03.	Kloster Frenswegen	17.03.	Bethel
24.03.	Lambarene		
29.03.	Brot für die Welt	29.03.	Brot für die Welt
31.03.	Brot für die Welt	31.03.	Norddt. Mission
07.04.	Rumänien		
14.04.	Bäume für Israel	14.04.	Hospiz Schaumburg
21.04.	Hospiz Schaumburg		
28.04.	Gemeindehaus	28.04.	Amnesty International

<><><><><><><><><><><><><><><><><><><><><><><><><>

Bis Mitte Januar 2013 haben wir außer den Kollekten folgende Spenden erhalten, für die wir uns herzlich bedanken:

Bückeburg	Euro
Für die Diakonie	40,- 50,- 100,- 300,-
Für den Friedhof	30,- 50,- 75,- 100,- 150,- 250,-
Für unsere Kirche	10,- 1.000,-
Für den Gemeindebrief	30,-
Für den Mittagstisch	5,- 5,- 20,- 24,- 20,- 26,- 40,- 50,- 50,- 60,- 250,-
Für die Pfarrdiakonie	250,-
Für die Jugendarbeit	36,- 50,-
Für die Orgel	50,- 50,- 100,-
Weihnachtsspenden	20,- 25,- 30,- 30,- 40,- 50,- 50,- 50,- 50,- 80,- 100,- 100,- 120,- 200,- 250,-
Stadthagen	Euro
Für die Klosterkirche	35,- 58,- 100,-
Für die Diakonie	25,-
Weihnachtsspenden	10,- 25,- 50,- 50,- 50,- 50,-

Termine Bückeburg und Stadthagen, Februar, März und April 2013

SCHLOSSKIRCHE
SCHLOSS BÜCKEBURG

GOTTESDIENSTE
um 10 Uhr, ab April 9.30 Uhr

27. Jan. Pastor Th. G. Krage

3. Feb. Pastor Th. G. Krage
10. Feb. Pastor Th. G. Krage
17. Feb. Pastor Ingo Röder
24. Feb. Pastor Th. G. Krage
3. März Pastor Th. G. Krage
10. März Pastor Th. G. Krage

17. März Pastor Th. G. Krage
24. März Pastor H.-P. Fiebig
29. März **Karfreitag** mit Abendmahl Pastor Th. G. Krage
31. März **Ostern** Pastor Krage
7. April Pastor Ingo Röder
14. April OStR Ludewig
21. April Pastor Th. G. Krage
28. April Pastor Th. G. Krage

KLOSTERKIRCHE
KLOSTERSTRASSE, STADTHAGEN

GOTTESDIENSTE
um 11.15 Uhr, ab April 11 Uhr
WK = Winterkirche im Gartenhaus

3. Feb. Pastor Th. G. Krage WK
17. Feb. Pastor Ingo Röder WK
3. März Pastor Th. G. Krage WK
17. März Pastor Th. G. Krage WK
29. März **Karfreitag** mit Abendmahl Pastor Th. G. Krage

31. März **Ostern** Pastor Krage
14. April OStR Ludewig
28. April Pastor Th. G. Krage

PFARRHAUS
BAHNHOFSTR. 11A, BÜCKEBURG

BÜROZEIT
Mo, Mi, Do, Fr 9 - 11 h
1. und 3. Donnerstag 16-18 Uhr
Für den **Friedhof**: Mo+Do 9-11h

SPRECHSTUNDE
Pastor Thomas G. Krage
Di, Mi, Fr 9 - 10 Uhr oder nach Vereinbarung (Änd. vorbehalten.)

THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS
Freitag, 22. Februar, 15. März und 26. April um 15.30 Uhr, über das Markusevangelium
Leitung: Pastor Krage

Neu: **GESCHICHTLICHER GESPRÄCHSKREIS**
Mittwoch, 6. März, 19.30 Uhr
Leitung: Dr. R. Sommer

REDAKTIONSKREIS
27. März und 18. April, 19.30h

PRESBYTERIUM Bückeburg
Sitzungen nach Absprache

DIAKONIEKREIS Bückeburg
Sitzungen monatlich

GEMEINDEHAUS
BAHNHOFSTR. 11A, BÜCKEBURG

MITTAGSTISCH am Donnerstag
von 11.30 - 14 Uhr am
28. Februar
28. März
25. April

BASARKREIS
1. und 3. Mittwoch um 15.30 Uhr:
6. und 20. Februar
6. und 20. März
3. und 17. April

MEDITATIONSGRUPPE
Bückeburg, Kirchbreite 7 bei Uta Schäfer, Tel. 9 04 28

CHOR Bbg. Singgemeinschaft
Montags, 20 Uhr
Leitung: Erhard Lorenz

FRAUENCHOR Bückeburg
Dienstags, 20-22 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Dienstags um 15.30 Uhr
im Jugendkeller

REFORMIERTER STAMMTISCH
im Braukeller, Lange Straße,
ab 19h am 21. Februar, 21. März und 24.(!) April

GARTENHAUS
NEBEN DER KLOSTERKIRCHE

SPRECHSTUNDE
Pastor Thomas G. Krage
Mittwoch von 17 - 18 Uhr
am 27. Februar,
am 13. und 27. März
und am 24. April
(oder nach Vereinbarung;
Änderungen vorbehalten)

PRESBYTERIUM Stadthagen
Sitzungen nach Absprache

DIAKONIEKREIS Stadthagen
Sitzungen monatlich

MUSIKALISCHE GRUPPE FÜR KINDER
Donnerstags
Info: Helga Wiegmann,
Tel.: 05721 - 74818

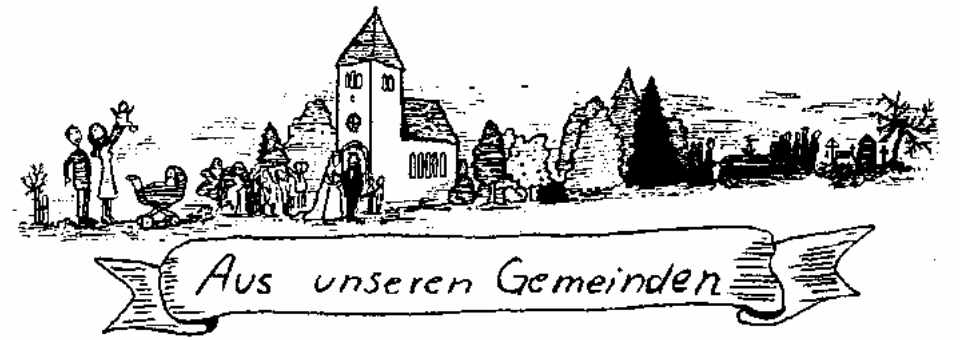
KLOSTERGARTEN und KIRCHE
Besinnung und Entspannung, geöffnet ab April während der Sprechstunden

WINTERKIRCHE bis Ende März
(siehe unter Klosterkirche)

Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern, die im Februar 2013 Geburtstag haben, und wünschen alles Gute und Gottes Segen

Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern, die im März 2013 Geburtstag haben, und wünschen alles Gute und Gottes Segen

Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern, die im April 2013 Geburtstag haben, und wünschen alles Gute und Gottes Segen



Kirchengemeinde Bückeburg

Getauft wurde 2012:

25. Dezember: **Lilith Philine Langhorst**, Bad Eilsen, mit Worten aus 2. Timotheus 1,7: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit."

Beigesetzt wurden 2012:

13. November: **Friedrich Buschmeier**, Bad Eilsen, im Alter von 82 Jahren, mit Worten aus Hiob 12,10: „In seiner Hand ist die Seele von allem, was lebt, und der Lebensodem aller Menschen."

1. Dezember: **Ernstgeorg Langhorst**, Bückeburg, im Alter von 75 Jahren, mit Worten aus Josua 1, 9: „Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst."

12. Dezember: **Bauwine Browa**, geb. Buhs, Bückeburg, im Alter von 82 Jahren, mit Worten aus Johannes 10, 14: „Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich."

Kirchengemeinde Stadthagen

Getauft wurde 2012:

28. Oktober: **Karina Laura Korodi**, Stadthagen, mit Worten aus Psalm 36,10: „Bei Dir ist die Quelle des Lebens und in Deinem Lichte sehen wir das Licht." (Die Taufe fand in der Schlosskirche zu Bückeburg statt)

Wichtige Telefonnummern:

Pfarramt (Pastor Thomas G. Krage)	Tel.	05722 - 914343
Gemeindebüro	Tel.	05722 - 3372
Gemeindebüro (nur während der Bürozeit)	Fax	05722 - 914554

E-mail: **reformierte.kirche@teleos-web.de**
Internet: reformierte-bueckeburg-stadthagen.de

Hausmeister Pfarrhaus: Familie Mantei	Tel.	05722 - 914291
Leiter der Diakonie Bückeburg: ---	Tel.	05722 - ---
Leiterin der Diakonie Stadthagen (Gudrun van Wieren)	Tel.	05721 - 91434
Küster der Klosterkirche, Dieter Blume	Tel.	05721 - 79757
Küsterin Schlosskirche, Ilka Frerichs-Peter	Tel.	05724 - 9584594
Telefonseelsorge (gebührenfrei)	**Tel.**	**0800 - 1110111**
Frauenhaus Stadthagen	Tel.	05721 - 3212

Die Evangelisch - Reformierte Kirche zu Bückeburg wird neben dem Pastoren vertreten durch das Presbyterium:

Thomas Bernstein	Tel.: 05722 - 915811
Ingrid Netzer	Tel.: 05722 - 22901
Martina Schliffka	Tel.: 05722 - 21373
Helen Schulte	Tel.: 05722 - 4708

Die Evangelisch - Reformierte Kirche zu Stadthagen wird neben dem Pastoren vertreten durch das Presbyterium:

Eberhard Klocke	Tel.: 05721 - 5175
Reinhard Nagel	Tel.: 05721 - 6887
Irmgard Nass	Tel.: 05721 - 79554

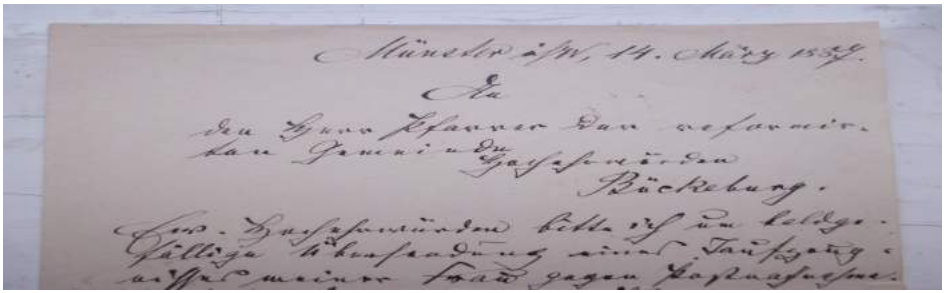
Unsere Kontonummern lauten:

Bückeburg	Konto Sparkasse	320 204 993	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	50 750 400	(BLZ 255 914 13)
	Spenden für Diakonie Bückeburg bitte mit „Diakonie“ kennzeichnen		
Stadthagen	Konto Sparkasse	470 141 961	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	1 753 100	(BLZ 254 621 60)
Diakonie Sth.	Konto Sparkasse	320 009 301	(BLZ 255 514 80)

Impressum

Herausgeber:	Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen zu Bückeburg und zu Stadthagen, Bahnhofstraße 11a, 31675 Bückeburg, Telefon: 05722 - 3372
Redaktion:	Axel Hühn (verantwortlich), Helga Schrader, Annette Faudt, P. Thomas G. Krage
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier Der Gemeindebrief erscheint alle 3 Monate, Auflage 850 Exemplare

Von der Schlossgemeinde zur deutsch-reformierten Kirche



Graf Otto V. zu Holstein-Schaumburg (Reg.1635-1640) führte die reformierte Lehre ein. Die dem reformierten Bekenntnis angehörenden lippischen Grafen folgten nach dem Dreißigjährigen Krieg als Grafen zu Schaumburg-Lippe in der Regierung.
Vor 375 Jahren berief Otto V. Johann Appelius zum 1. Reformierten Hofprediger. Das ist für uns Anlass genug, gemeinsam die Geschichte unserer Gemeinde aufzuarbeiten und allen Interessierten vorzustellen. Die Aktenlage ist gut. Bereits 1637 legte Appelius ein Rechnungsbuch an. Die im Staatsarchiv aufbewahrten Urkunden über Grundstücksgeschenke und Geldzuwendungen an das Reformierte Waisenhaus in der Wallstraße gehen bis in das Jahr 1664 zurück. Frühe Nachrichten über Taufen, Eheschließ-ungen und Begräbnisse überliefert das Kirchenbuch der luth. Stadtkirchengemeinde. Appelius fand seine letzte Ruhe in der Stadtkirche und Reformierte belegten den Kirchhof an der Stadtkirche bis 1692. Das deutsch-reformierte Kirchenbuch beginnt 1693. Es gilt, Antworten auf viele noch offene Fragen zu erhalten: Wann wurden welche Hofprediger berufen, woher kamen sie und wie sorgte der Hof für sie? Wo wurden Gottesdienste gehalten? Welche soziale und wirtschaftliche Stellung hatten die Gemeindeglieder? Gab es konfessionelle Mischehen? Welchen Einfluss hatte der Hof auf das Gemeindeleben? Wie groß war die gesellschaftliche Bindung innerhalb der Gemeinde? An welchen Standorten richtete das Fürstenhaus die Reformierte Schule ein? Welchen Grundbesitz hatten das Reformierte Waisenhaus und die Reformierte Kirche?
Gemeinsam mit Frau Dr. Sommer wollen wir uns mit diesen und anderen Fragen befassen. Deshalb laden wir herzlich zu einem **Geschichtlichen Gesprächskreis** ein. Das erste Mal treffen wir uns am **Mittwoch, dem 6. März um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.**

„Soviel du brauchst“ – Wieviel brauchen wir?

Diese elementare Frage stellt der 34. Evangelische Kirchentag, der in diesem Jahr Anfang Mai in Hamburg stattfindet. Melden Sie Ihre Teilnahme einfach unter www.kirchentag an.